

4 Bestandsaufnahme

4.1 Ganztagschule

Seit dem Schuljahr 2005/06 ist die Liudger-Realschule eine offene Ganztagschule, in der die Schüler, je nach Neigung, freiwillig Angebote am Nachmittag wahrnehmen können. Durch die begrenzten personellen Mittel - es stehen lediglich zehn Lehrerstunden zur Verfügung, die zum Teil kapitalisiert worden sind - beschränkt sich das Angebot auf drei Schwerpunkte: die musisch-kulturelle Bildung, die Ausbildung in Informatik und die Förderung persönlicher Interessen¹.

4.2 Schulleben

Neben dem Kerngeschäft der Schule, dem Fachunterricht, zeichnet sich die Liudger-Realschule durch ein vielfältiges Schulleben aus. Im Mittelpunkt steht dabei die Intention, Schüler an die selbstständige Gestaltung des Schullebens heranzuführen. Dies geschieht durch verschiedenste Aktivitäten bzw. Einrichtungen, die einen festen Bestandteil unseres Schullebens ausmachen.

Ein zentrales Anliegen besteht im Bereich der musisch-kulturellen Bildung (Leitbild Punkt 7). Durch die Umwandlung der Schule zur Ganztagschule und der damit verbundenen Förderung durch das Investitionsprogramm ist es möglich geworden, die Grundausstattung für ein Schulorchester anzuschaffen, um so einen Grundstein für ein Blasorchester zu legen. In der fünften und sechsten Jahrgangsstufe können Schüler einer Orchestergruppe beitreten. Sie erhalten eine zweijährige Grundausbildung an einem Blasinstrument und können anschließend im schuleigenen Blasorchester mitspielen. Dieses Schulorchester tritt, ebenso wie unser Schulchor, sowohl bei unterschiedlichen Schulveranstaltungen wie der Schulentlassung, dem Weihnachtskonzert oder bei Veranstaltungen während des Schuljahres wie auch bei Konzerten im außerschulischen Bereich auf. So ist das Orchester regelmäßig beim Weihnachtsmarkt und dem Fronleichnamsgottesdienst zu hören oder im Rahmen der Niedersächsischen Musiktage sowie der Lingener Schulkulturveranstaltung „Walk´n Art“ zu sehen.

Das Liudger-live-Team erarbeitet sich Grundkenntnisse des darstellenden Spiels, erlernt das Moderieren und Durchführen von Interviews und Talkrunden. Zusätzlich bereiten die Schüler selbstständig Choreographien

¹ s. Programmheft Ganztagsangebot

zu von ihnen ausgewählten Musiktiteln vor. Das Team moderiert und gestaltet schulinterne Feiern, z. B. das Schulfest, den Tag der offenen Tür, den Grundschultag, die Entlass- und die Weihnachtsfeier. Ähnlich wie das Schulorchester nutzt es die Möglichkeit, bei außerschulischen Veranstaltungen wie dem Schülerkulturfestival „Walk`n Art“ aufzutreten. Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft ist es, durch das Erlernen von Moderationstechniken Selbstsicherheit bzw. Selbstbewusstsein zu entwickeln sowie einen Handlungs- und Gestaltungsspielraum bei öffentlichen Auftritten zu erlangen.

Unterstützt werden die verschiedenen Gruppen durch das Tontechnik-Team, das Dank einer entsprechenden Ausstattung die einzelnen Gruppen gut in Szene setzen kann.

Der Schulsanitätsdienst hat die Aufgabe, in den Pausen und bei Schulveranstaltungen Schülern mit leichten Verletzungen zu helfen und die notwendigen Hilfsmaßnahmen zu ergreifen bzw. einzuleiten. Nach der Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen des Ganztagsunterrichts können Schüler der oberen Klassen diesem Dienst beitreten. Bei Vergleichswettkämpfen mit anderen Schulen stellen sie ihr Können unter Beweis.

Die Security, die sich aus freiwilligen Schülern des 10. Jahrgangs zusammensetzt, unterstützt die aufsichtführenden Lehrer in den Pausen und sorgt dafür, dass alle Schüler die Klassenräume in den großen Pausen verlassen.

Die in diesem Schuljahr neu gegründete Schülerfirma verkauft in den Pausen Brötchen, Getränke und Artikel des täglichen Schulbedarfs. Die Mitglieder dieser AG sollen nicht nur lernen, Artikel zu verkaufen, sondern werden mehr und mehr herangeführt, selbstständig eine eigene Firma zu führen.

4.3 Veranstaltungen im Laufe des Schuljahres

Der erste Schultag der neuen Fünftklässler beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst, der von den Religionslehrern der sechsten Klassen und ihren Schülern geplant und gestaltet wird. Anschließend werden die neuen Schüler vom Schulleiter und den Klassenlehrern bei einer kleinen Feier offiziell begrüßt. Sie bekommen hierbei eine Mappe mit den wesentlichen Informationen über die Schule sowie mit der Schulcharta, einem Vertrag, der zwischen dem einzelnen Schüler, seinen

Eltern und dem Klassenlehrer als Vertreter der Schulgemeinschaft geschlossen wird.

Die ersten drei Schultage werden für die neuen Schüler der Klasse 5 als Einführungs- und Methodentage genutzt. Auch die 6. Jahrgangsstufe benutzt die ersten zwei Unterrichtstage nach den Sommerferien für das Methodentraining. Nach den Halbjahresferien werden für die beiden Klassenstufen zwei weitere Tage zum Einüben von Methoden genutzt.

Neue Kollegen, besondere Leistungen von Schülern und Neuigkeiten von der Liudger-Realschule werden im Rahmen einer Liudger-live-Sendung vorgestellt, die in unregelmäßigen Abständen, je nach Bedarf, im Laufe des Schuljahres durchgeführt wird.

Am 1. Adventswochenende gestalten die Eltern mit Unterstützung der Lehrer und Schüler im Rahmen des Emsbürener Weihnachtsmarktes ein Weihnachtscafé im Michaelsheim, dem Jugendheim der katholischen Kirchengemeinde. Der Erlös kommt dem Förderkreis der Schule zugute.

Gelegentlich werden in den großen Pausen kleine Konzerte durchgeführt, bei denen einzelne Schüler oder auch Gruppen ihre Fähigkeiten zeigen dürfen. Wenn immer möglich, wird kurz vor Abschluss des Schuljahres mit der Veranstaltung "Rock`n Real" ein Einblick in die schulische Musikerziehung im Klassenverband als auch in die Arbeit der verschiedenen schulischen Musikgruppen gegeben.

Beim Elternsprechtag bieten Schüler den Eltern und Lehrern zur Stärkung Kaffee und selbst gebackenen Kuchen an. In der Adventszeit backen Schüler der oberen Klassen in den Pausen für ihre Mitschüler Waffeln. Der Erlös aus beiden Aktionen wird für die „Niedersachsenaktion für SOS-Kinderdörfer“ gespendet.

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien wird eine gemeinsame einstündige Weihnachtsfeier mit musikalischer Unterstützung des Schulorchesters durchgeführt. Klasseninterne Aktionen gehen dieser Feier zumeist voraus.

Nach den Halbjahreszeugnissen werden die Viertklässler der Grundschulen mit ihren Eltern zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Die Grundschüler werden, von Mitgliedern des Liudger-live-Teams begleitet, zu verschiedenen Stationen geführt, wo unsere Schüler ihre Schule in unterschiedlichster Weise vorstellen, beispielsweise durch eine

in englischer oder französischer Sprache vorgeführte Szene oder durch Experimente im naturwissenschaftlichen Unterricht sowie im musisch-kulturellen Bereich

Einen Höhepunkt des Schuljahres bildet das jährliche Schulfest, das am Donnerstag vor Rosenmontag (Weiberfastnacht) als Karneval gefeiert wird. Alle Klassen tragen zum Programm und somit zum Gelingen des Festes bei. Jede Klasse hat einen Beitrag zu liefern, zum Beispiel durch die Verpflegung aller Schüler mit Hot-Dogs und Getränken oder durch einen Programmpunkt bei der Bühnenshow. Die Gesamtgestaltung und Durchführung des Fests inklusive der Moderation liegt in den Händen des Liudger-live-Teams bzw. der Zehntklässler, die diese Aufgabe immer als einen besonderen Anspruch empfinden, den es zu meistern gilt.

Am letzten Donnerstag vor den Sommerferien werden die Waldjugendspiele für die fünften Klassen in Kooperation mit der Hauptschule durchgeführt. In einem nahe gelegenen Waldgebiet können die Mädchen und Jungen ihr Wissen zum Thema Wald unter Beweis stellen.

Der letzte Montag vor den Sommerferien steht ganz unter dem Motto „Mobilität“. An diesem Projekttag erfahren die Schüler an unterschiedlichen Stationen mehr zu diesem Thema. Neben der ADAC-Fahrradprüfung stehen beispielsweise Reaktion- und Sehtests, Erste-Hilfe-Maßnahmen am Unfallort oder das Erkennen von Gefahrenquellen auf dem Schulweg auf dem Programm.

Der vorletzte Schultag ist der gemeinsame Schulwandertag, an dem alle Schüler mit ihrer Klasse einen Ausflug unternehmen, sei es eine Wander- oder Radtour zu Zielen in der näheren Umgebung oder aber eine Fahrt zu einem bekannten Ausflugsziel.

4.4 Religiöse Bildung

In Kooperation mit der St.-Andreas-Gemeinde werden regelmäßige Klassengottesdienste mittwochs in der ersten Stunde gefeiert. Der Religionslehrer bereitet gemeinsam mit der Klasse diesen Gottesdienst vor.

Zu Beginn und am Ende eines jeden Schuljahres wird am ersten bzw. letzten Mittwoch ein gemeinsamer ökumenischer Schulgottesdienst gehalten. Auch am Buß- und Betttag trifft sich die Schulgemeinschaft zu

einer ökumenischen Andacht bzw. am Aschermittwoch zu einer Eucharistiefeyer in der Kirche.

Bei der Durchführung des Fronleichnamsgottesdienstes und der Prozession ist die Schule in unterschiedlicher Weise vertreten. Einerseits begleitet das Blasorchester musikalisch den Gottesdienst, andererseits sind einige Schüler an der Gestaltung einzelner Stationen auf dem Prozessionsweg beteiligt.

In der ersten Hälfte des 10. Schuljahres werden für die Schüler Besinnungstage durchgeführt. Während dieser Tage, die je nach Gruppe unterschiedliche Themenschwerpunkte haben, setzen sich die Jugendlichen mit ihrer eigenen Person, ihrer Stellung in der Gruppe sowie mit religiösen und gesellschaftlichen Themen auseinander.

4.5 Berufsvorbereitung

In der zweiten Schuljahreshälfte absolvieren die Schüler der neunten Jahrgangsstufe ihr Berufspraktikum. Während des Praktikums werden sie von ihrem Lehrer im Fach Wirtschaft betreut. Ziel dieser Berufsvorbereitung ist es, einen ersten Einblick in die Arbeitswelt und eine Hilfe bei der Berufsfindung zu erhalten.

Am Zukunftstag sind alle Schülerinnen und Schüler aufgefordert, in das Berufsleben hineinzuschnuppern. Ziel des Aktionstages ist es, für Mädchen und Jungen die Türen zu einem Erwerbsleben mit Perspektiven zu öffnen. Dabei soll darauf geachtet werden, dass Mädchen Einblick in Berufsfelder gewinnen, die zumeist den Jungen vorbehalten sind, und umgekehrt.

In regelmäßigen Abständen besucht ein Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit unsere Schule, sodass alle Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe eine intensive, individuelle Beratung erhalten.

Neben der persönlichen Berufsberatung bietet der Berufsnavigator² allen Schülern der 9. Klasse die Möglichkeit, mit Hilfe dieser neuen Technik Anhaltspunkte für ihren beruflichen Werdegang zu finden.

Während der zwei Praxistage wird den Schüler eine breite Palette von Berufsmöglichkeiten vorgestellt. Ebenso erhalten die Schüler der Klasse 9

² Dieses neue Verfahren bietet eine systematische Hilfe bei der Berufswahl an. Die computergestützte Anwendung hilft Schülerinnen und Schülern ihre persönlichen Stärken zu entdecken und den richtigen Berufsweg einzuschlagen.

auf der Ausbildungsbörse die Gelegenheit, sich über ihr mögliches Berufsziel zu informieren.

Zu einem Informationsabend über die möglichen Abschlüsse im Sek. I-Bereich und die sich daraus ergebenden Bildungswege sind sowohl die Eltern als auch die Schüler der 9. Jahrgangsstufe eingeladen. Zu dieser von der Schule organisierten Informationsveranstaltung werden Vertreter der Berufsschule, des Gymnasiums und der Bundesagentur für Arbeit eingeladen.

4.6 Informatik

Jeder Schüler der Klassen 5-8 ist verpflichtet, an vier Informatikkursen im Ganztagsbereich teilzunehmen. Für die 5. und 6. Jahrgangsstufe ist jeweils ein Kurs in „Einführung in die EDV“ und in „Tastschreiben“ verbindlich, die Schüler der 7. und 8. Klasse müssen je einen Kurs in „Word“ und „Powerpoint“ belegen, so dass in der 9. Jahrgangsstufe Grundkenntnisse vorausgesetzt werden können. Im WPK-Informatik in der 9. und 10. Jahrgangsstufe können die Kenntnisse vertieft werden.

4.7 Sport

Jährlich werden in den letzten Wochen vor den Sommerferien die Bundesjugendspiele für die gesamte Schule durchgeführt. Neben dem klassischen Dreikampf können die Klassen untereinander in verschiedenen Mannschaftswettkämpfen ihren Sieger ermitteln. Gleichzeitig wird ein Wanderpokal vergeben, mit dem die teilnehmer- und leistungsstärkste Klasse ausgezeichnet wird.

Die Leistungen bei den Bundesjugendspielen wie auch die im Leichtathletiksportunterricht dienen als Grundlage für die Anerkennung des Sportabzeichens.

In der Gemeinde Emsbüren spielt der Reitsport eine große Rolle. Obwohl von Seiten der Schule nur im Ganztagsbereich Reitkurse angeboten werden, nehmen immer wieder Schülerinnen und Schüler an Wettkämpfen im Schulreiten teil und sind wiederholt für Fortsetzungswettkämpfe nominiert worden.

4.8 Projekte und Wettbewerbe

Der Wettbewerb "Be Smart - Don` t Start" wird im Schuljahr 2009/2010 zum dreizehnten Mal in Deutschland angeboten. Durch die Teilnahme bei „Be Smart“ soll Schülerinnen und Schülern ein Anreiz gegeben werden, gar nicht erst mit dem Rauchen anzufangen. Er richtet sich daher besonders an die Klassen, in denen noch nicht geraucht wird oder nur wenige Schülerinnen und Schüler rauchen.

Der Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ ist ein Multiple-Choice-Wettbewerb mit weltweit mehr als 4,5 Millionen Teilnehmern in vielen europäischen und außereuropäischen Ländern. Dieser Wettbewerb findet jährlich am 3. Donnerstag im März in allen Teilnehmerländern gleichzeitig statt und wird als Klausurwettbewerb unter Aufsicht geschrieben. Ziel dieser Veranstaltung ist die Unterstützung der mathematischen Bildung an unserer Schule, die dazu die Freude an der Beschäftigung mit der Mathematik wecken und festigen sowie durch das Angebot an interessanten Aufgaben die selbstständige Arbeit und die Arbeit im Unterricht fördern soll.

Der Vorlesewettbewerb wird seit 1959 jedes Jahr vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und sonstigen kulturellen Einrichtungen veranstaltet. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben. Fast 700.000 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich jedes Jahr. Mitmachen können alle 6. Schulklassen. Ab Oktober wird unter den Schülern der 6. Jahrgangsstufe der Gewinner ermittelt, der unsere Schule auf Kreisebene vertritt. Zur Pflege der plattdeutschen Sprache gerade im ländlichen Raum wird jedes Jahr der „Plattdeutsche Lesewettbewerb“ durchgeführt. Als Herausforderung für die Schüler der höheren Klassen, die gerne lesen und vorlesen, ist die erfolgreiche Teilnahme am „Bundesdeutschen Vorlesetag 2008“ zu bewerten.

An dem Projekt „ZIS“ (Zeitung in der Schule) nehmen jedes Jahr mehrere Klassen teil. Da die Tageszeitung „Lingener Tagespost“ allen teilnehmenden Schülern über einen Zeitraum von zwei Wochen kostenlos eine Zeitung geliefert, haben die Schüler (und ihre Elternhäuser) die Gelegenheit, die Bedeutung und die Vorteile der täglichen Information durch ein Print- Produkt kennen zu lernen. Sie haben die Chance, dazu beizutragen, dass ihre eigenen Texte oder die ihrer Arbeitsgruppe veröffentlicht werden. Außerdem bereiten sie gern bei Interviews Fragen vor und stellen sie auch vor Ort. Oft handelt es sich um bekannte Personen des öffentlichen Lebens. Schüler der Liudger- Realschule

fürten 2007 ein Interview mit dem Kultusminister durch. Das Selbstvertrauen der Schüler wird durch solche Projekte erheblich verstärkt.

Das gilt auch für die Teilnahme an einer Literaturwerkstatt, vor allem, wenn Schülerarbeiten veröffentlicht werden: Eine Schülerarbeit aus einer Haiku- Werkstatt an unserer Schule erschien in einem internationalen Haiku-Band. Für leistungsstarke Schüler ist die Teilnahme am Theater-Abo „KUSS“ über den Theaterbesuch hinaus eine Herausforderung, wenn sie die Theaterbesuche für die Mitschüler selbstständig vor- oder nachbereiten: Sie können nach Internet-Recherchen in Form von Referaten oder Handouts Informationen zusammenstellen oder auch eine Rezension für die Abschlusszeitung schreiben.

In den Herbstmonaten wird eine Fahrradkontrolle in Zusammenarbeit mit der Polizei und den anderen Schulen des Schulzentrums durchgeführt. Zum einen werden die Fahrräder in der Schule auf Mängel untersucht, zum anderen werden an unfallträchtigen Stellen auf dem Schulweg das Fahrverhalten der Schüler und die Funktionstüchtigkeit der Fahrräder kontrolliert. Am Mobilitätstag werden wesentliche Gesichtspunkte der Verkehrssicherheit behandelt (s. Veranstaltungen im Laufe des Schuljahres). In Vertretungsstunden sollen, soweit nicht vom zu vertretenden Lehrer Themen vorgegeben werden, Themenbereiche aus dem Mobilitätsordner behandelt werden. Für die 5. Jahrgangsstufe wird in Zusammenarbeit mit den Busunternehmen eine „Busschule“ durchgeführt, in der die Kinder sowohl in der Theorie wie auch in der Praxis auf das richtige Verhalten an der Bushaltestelle und im Bus hingewiesen werden.

Zum ersten Mal in diesem Schuljahr haben die Schüler der 5.-7. Klassen die Möglichkeit, am Englischwettbewerb „The Big Challenge“ teilzunehmen. Weit über eine halbe Million Schüler haben in den Teilnehmerländern Deutschland, Frankreich und Spanien beim vergangenen Wettkampf in diesem Jahr teilgenommen. Der Wettbewerbsgedanke entfacht bei vielen Schülern eine Motivation, die englische Sprache besser lernen zu wollen.

Gewaltprävention spielt in der Schule eine immer größere Rolle. Unter dem Motto „Mobbing/Bullying unter Schülern“ wird in den unteren Jahrgangsstufen in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle LOGO des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Lingen eine Maßnahme mit dem Ziel der Primär- und Sekundärprävention durchgeführt. Dabei geht es um Wissensvermittlung betreffend des Phänomens Mobbing/Bullying, um

Aufklärung über alternative Konfliktlösungsstrategien, um die Förderung sozialer Kompetenzen und um das Aufzeigen von Hilfsmöglichkeiten. Neben einem Elterninformationsabend, einer Lehrfortbildung für interessierte Kolleginnen und Kollegen enthält das Präventionspaket Unterricht mit thematischen Schwerpunkten für die jeweiligen Klassen in der Beratungsstelle LOGO in Lingen.

4.9 Klassen- und Studienfahrten

Die Klassen- und Studienfahrten dienen zum einen dem Aufbau der Klassen- und Schulgemeinschaft und sollen zur Schaffung eines guten Schulklimas beitragen, zum anderen sollen sie den Horizont der einzelnen Schüler erweitern und ihnen eine Hilfe zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit sein (s. Leitbild Ziele 1-6). In der Klasse 5 findet eine erste mehrtägige Klassenfahrt statt, die das Zusammenleben und den Zusammenhalt in dieser Lerngruppe fördern soll. Ein ähnliches Ziel wird auf der Fahrt in der 8. Jahrgangsstufe verfolgt. Die Auslandsstudienfahrten in der 9. bzw. 10. Klasse nach Frankreich, England und in die Niederlande dienen dem Kennenlernen anderer Völker und sollen gleichzeitig den Blick schärfen auf das Leben im eigenen Land. Die Besinnungstage in der Abschlussklasse geben den Schülern die Möglichkeit, sich mit ihrem eigenen Leben und mit der Religion auseinander zu setzen. Die Abschlussfahrt hat, je nach Zielort, die Absicht, die politische Kultur und die jüngste Geschichte der Bundesrepublik Deutschland kritisch zu reflektieren oder aber bei einem Auslandsaufenthalt sich mit dem jeweiligen Land intensiv zu beschäftigen.

4.10 Außerschulische Lernorte

Im Rahmen des Deutschunterrichts werden, je nach Altersstufe, sowohl die Bücherei in Emsbüren wie auch die Universitätsbibliothek in Lingen besucht. Weiterhin werden entsprechend der Thematik im Geschichtsunterricht Großsteingräber im Emsland, das Ausstellungszentrum für Archäologie an der Koppelschleuse in Meppen wie auch das Museum und der Park Kalkriese besichtigt. Im Politikunterricht wird der Besuch des Landtages in Hannover vorgenommen. In den naturwissenschaftlichen Fächern wird die Besichtigung des Kraftwerks Lingen durchgeführt.

4.11 Die SEIS-Befragung von 2008

2008 wurde eine erste Bestandstaufnahme im Rahmen einer SEIS-Befragung vorgenommen, die eine der Grundlagen für die Festlegung der

Ziele in diesem Schulprogramm ist. Zusammenfassend kann man feststellen, dass in fast allen untersuchten Bereichen die Evaluation ergeben hat, dass sowohl Schüler und Eltern wie auch Lehrer die Liudger-Realschule besser oder zumindest gleichwertig wie die Referenzgruppe beurteilen, die aus 13 anderen Realschulen gebildet wurde. Lediglich im Bereich der Kooperation der Lehrer untereinander (SEIS-Punkt 197/202) sahen die eigenen Schüler eine geringere Zusammenarbeit der Lehrer (63 Prozent) als die Vergleichsgruppe (71 Prozent), während die Selbsteinschätzung des Kollegiums der Liudger-Realschule um 6 Prozentpunkte höher ausfiel als die der Referenzgruppe.

Im Qualitätsbereich 3.3 (Schülerbeurteilung und Betreuung SEIS-Fragen 132-137) beurteilten die Lehrer die eigene Schule um 7 Prozentpunkte schlechter als die Kollegen der Vergleichsschulen.

Viele Schüler fühlten sich schlecht informiert über ihre Schullaufbahn und Schulleistung (57 Prozent, SEIS-Frage 44) sowie über die weiteren Möglichkeiten der Schulbildung, der Berufsbildung bzw. des Studiums (56 Prozent, SEIS-Frage 45). Als erste Konsequenz aus diesen beiden Ergebnissen wurden ein Schülerberatungstag und ein zusätzlicher Elternsprechtag eingerichtet, auf dem den Schülern bzw. den Eltern mit Hilfe der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung zum einen der Leistungsstand aufgezeigt wird. Zum anderen werden Absprachen über Fördermöglichkeiten getroffen.

53 Prozent der Schüler gaben an, nicht über mehrere Tage an Projekten oder komplexen Aufgaben zu arbeiten (SEIS-Frage 85). 54 Prozent der Schüler sind nicht der Meinung, dass die Schule ihnen hilft, die Umwelt zu schonen (SEIS-Frage 38). Die Erkenntnisse aus dieser Befragung sind mit in die Ziele des Schulprogramms eingeflossen³

Hohe Zustimmungswerte bei den Schülern hatte die Aussage „Ich gehe gerne auf diese Schule.“ (93 Prozent, SEIS-Frage 52) und „Meine Schule hat im Ort/ in der Region einen guten Ruf.“ (77 Prozent, SEIS-Frage 53). Ähnlich groß ist der Zuspruch bei den Eltern (85 Prozent bzw. 83 Prozent).

³ s. 5.1.2 „Mehr Umweltschutz“ und 5.2.4 Durchführung des Projektunterrichts